

Wichtig: Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich Menüpfadbeschreibungen wie AUFNAHME-MENÜ > BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG > BILDQUALITÄT > FINE+RAW auf aktuelle X-Kameramodelle mit der Menüstruktur von X-Processor 4 und X-Processor Pro (X-Pro3, X-T3, X-H1, X-T2, X-T30, X-T20, X-Pro2, X-E3, X100F, GFX 50S, GFX 50R, GFX 100). Dabei setze ich Teile eines Menüpfades manchmal auch in Klammern, z. B. AUFNAHME-MENÜ > (BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG >) BILDQUALITÄT > FINE+RAW. Bei älteren X-Modellen (etwa der X-T1, X-T10, X-E2 oder X100T) oder in Einsteigerkameras (wie der X-T100 oder X-A5) können Sie eine bestimmte Menüfunktion nämlich oft dadurch lokalisieren, dass Sie den in Klammern gesetzten Teil des beschriebenen Menüpfades ignorieren.

1.1 DIE GRUNDLAGEN (1): WAS SIE ÜBER IHRE KAMERA WISSEN SOLLTEN

TIPP 1

Lesen und aktualisieren Sie Ihre Handbücher!

Falls Sie Ihr Benutzerhandbuch verlegt haben oder auf eine neuere Ausgabe des Handbuchs aktualisieren möchten, können Sie aktuelle PDF-Versionen [1] in verschiedenen Sprachen direkt bei Fujifilm herunterladen. Sie finden dort auch Updates und ergänzendes Material, das neue Funktionen und Änderungen auf Basis von Firmware-Updates behandelt.

Bitte tun Sie sich selbst einen großen Gefallen und studieren Sie die Handbücher gründlich, um sich mit den Funktionen Ihrer Kameras vertraut zu machen, und vergessen Sie nicht, dass Ihre Objektive ebenfalls mit Bedienungsanleitungen geliefert werden. Dieses Buch ersetzt kein Kamerahandbuch, sondern dient als *Erweiterung* des Handbuchs und bietet wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen, um das meiste aus Ihrer Ausrüstung herauszuholen.

Was Sie über Ersatzbatterien und Drittanbieter-Nachbauten wissen sollten

TIPP 2

Bei den meisten Kameras der X-Serie ist der Akku eher klein. Je nachdem, wie Sie Ihre Kamera verwenden, hält ein vollgeladener Akku 250 bis 400 Aufnahmen, manchmal auch etwas mehr.

Wo verfügbar, empfehle ich, den Hochleistungs- oder Boost-Modus zu verwenden, um den schnellstmöglichen Autofokus und die beste Gesamtleistung (etwa eine hohe Bildrate im Sucher) zu erzielen. Dies bedeutet, dass Sie höchstwahrscheinlich einige Ersatzbatterien benötigen, um einen typischen Aufnahmetag bequem zu überstehen.

Bitte beachten Sie:

- Im Gegensatz zu älteren Modellen verfügen die aktuellen Generationen der X-Serie mit X-Processor Pro und X-Processor 4 über eine präzise Batterieanzeige mit fünf Balken sowie einer Prozentanzeige.
- Im Aufnahmemodus ist diese Prozentanzeige in der INFO-Darstellung des LCD-Monitors verfügbar. Um die INFO-Anzeige zu aktivieren, drücken Sie die DISP/BACK-Taste einfach so oft, bis die INFO-Seite auf dem Monitor erscheint. Im Wiedergabemodus ist die Prozentanzeige ebenfalls auf der INFO-Seite verfügbar.
- Wenn die Batterieanzeige nur noch einen verbliebenen roten Balken anzeigt, wird es Zeit, die Batterie zu ersetzen.



Abbildung 14: Die INFO-Anzeige von X-Kameras mit X-Processor Pro oder X-Processor 4 verfügt über eine prozentgenaue Batterierestzeitanzeige. Mit der DISP/BACK-Taste können Sie auf die INFO-Anzeige zugreifen.

Die meisten X-Kameras verwenden wiederaufladbare Batterien des Typs NP-W126(S). Mit Stand Spätsommer 2019 wird dieser Batterietyp in den Fujifilm-Modellen X-Pro1, X-Pro2, X-Pro3, X-E1, X-E2, X-E2S, X-E3, X-H1, X-T1, X-T2, X-T3, X-T10, X-T20, X-T30, X-T100, X-M1, X-A1, X-A2, X-A3, X-A5, X-A7, X-A10, X-A20 sowie X100F verwendet und kann zwischen diesen Kameras ausgetauscht werden.

Der Unterschied zwischen der normalen und der neueren »S«-Batterie besteht in ihrer geringeren Erwärmung und besseren Leistungsabgabe. Für Hochleistungsanwendungen wie lange 4K-Videoaufnahmen in heißer Umgebung ist der neuere NP-W126S-Typ somit zu bevorzugen, wenn nicht sogar zwingend erforderlich. Wenn Sie jedoch bereits über einen Bestand von älteren NP-W126-Batterien verfügen, können Sie diese weiterhin in Ihren Kameras verwenden.

Es gibt einige Ausnahmen: Die X-H1 und X-T3 verlangen die neueren »S«-Batterien und geben eine Warnung aus, wenn sie ältere Batterien oder Akkus von Drittanbietern erkennen. Die beiden Kameras arbeiten zwar grundsätzlich auch mit Batterien anderer Hersteller, doch es besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von Fehlfunktionen und Leistungseinbußen.

Sie können NP-W126S-Batterien von Fujifilm beziehen oder kompatible Produkte von Drittanbietern ausprobieren. Ein Wort der Vorsicht: Obwohl die meisten Anbieter gern das Gegenteil behaupten, bietet fast kein Fremdakku die gleiche Qualität, Sicherheit und Kapazität wie die teureren Fujifilm-Originale. Rechnen Sie mit einer ungenauen Anzeige der Akkulaufzeit – die Kamera kann sich also unerwartet mit einem leeren Akku ausschalten, obwohl die Anzeige etwas anderes behauptet. Um solche Probleme zu vermeiden, verwenden Sie originale Fujifilm NP-W126S-Batterien.

Wenn Sie Ihre Kamera über einen längeren Zeitraum ohne aufgeladenen Akku lagern, kann es passieren, dass der in der Kamera fest eingebauten Erhaltungsstromquelle der Saft ausgeht und alle Kamera- und Benutzereinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.



Abbildung 15: Der originale **NP-W126S**-Akku von Fujifilm ist die sicherste und leistungsstärkste Wahl. Er ist allerdings auch deutlich teurer als die meisten Nachbauten von Drittanbietern.

Die GFX-Mittelformatkameras von Fujifilm verwenden größere NP-T125-Batterien. Bei diesen Akkus rate ich von Nachbauten noch dringender ab, weil es sich hier bei den Originalen um intelligente Batterien handelt, die mit der Kamera kommunizieren.

Einige (meist ältere) Modelle der X-Serie verwenden Batterien, die noch kleiner sind als der Standard-Akku NP-W126(S): Die X100, X100S, X100T, X30, X70, XF10 und X-S1 etwa arbeiten mit handlichen **NP-95**-Batterien. Die X10, X20 und XF1 verwenden besonders flache **NP-50**-Akkus, und die XQ1 und XQ2 benötigen winzige **NP-48**-Batterien. Sie können für alle drei Typen Alternativen von Drittanbietern erhalten. Es gelten allerdings die gleichen Vorbehalte wie bei den NP-W126(S)-Nachbauten.

Ladegeräte und Reiseadapter

TIPP 3

Neben Ersatzbatterien bieten Fremdhersteller auch Ladegeräte an, die nicht nur mit herkömmlichen Steckdosen, sondern auch mit USB-Anschlüssen oder der Zigarettenanzünderbuchse eines Autos funktionieren. So können Sie nicht nur zu Hause oder in Ihrem Hotelzimmer, sondern auch am USB-Anschluss eines Computers sowie im Auto oder Flugzeug Ihre Batterien aufladen.



Abbildung 16: Mein persönliches Reiseladegerät ist der **Nitecore FX1** [2] mit zwei Steckplätzen und einer Statusanzeige (links). Dieses Ladegerät kann an jeden USB-A-Anschluss (rechts) angeschlossen werden und Fujifilm NP-W126- und NP-W126S-Batterien mit Temperaturüberwachung aufladen. Für GFX-Benutzer gibt es mit dem FX2 PRO [3] ein ähnlich gut ausgestattetes Ladegerät mit zwei Slots und Quick-Charge-Unterstützung.

Vergessen Sie nicht, dass verschiedene Länder unterschiedliche Formate für Steckdosen verwenden, sodass Sie auch einen passenden Reiseadapter mitnehmen sollten.



Abbildung 17: Einige **Ladegeräte von Drittanbietern** können Strom aus mehr als einer Quelle beziehen, etwa aus Steckdosen, USB-Anschlüssen und Zigarettenanzünderbuchsen.

Als Alternative zu externen Ladegeräten können Akkus auch in der Kamera über den integrierten USB-Anschluss geladen werden. Verwenden Sie ein USB-2-Mikrokabel, um die Kamera an eine USB-Stromquelle anzuschließen, beispielsweise Ihren Laptop oder Ihr Handy-Ladegerät. Für die X-T2 und X-H1 können Sie wahlweise auch ein USB-3-Mikrokabel verwenden. Die X-Pro3, X-T3, X-T30, X-A7 und GFX 100 benötigen ein USB-C-Kabel mit Power-Delivery-Unterstützung. Sie können das Laden bei diesen Kameras beschleunigen, indem Sie ein USB-C-Netzteil mit mindestens 30 W Ausgangsleistung und ein Kabel verwenden, das Power Delivery unterstützt.

Mit Stand Spätsommer 2019 unterstützen die folgenden X-Modelle das Aufladen per USB-Kabel: XQ1, XQ2, X30, X70, XF10, X100T, X100F, X-A3, X-A5, X-A7, X-A10, X-A20, X-Pro3, X-T3, X-T2, X-T20, X-T30, X-T100, X-E3, X-H1 und GFX 100.

USB-Ladegeräte und mobile Power-Banks können nicht nur X-Kameras per USB-Ladefunktion aufladen, sie können bestimmte Modelle auch mit Strom versorgen, während diese eingeschaltet und in Betrieb sind. Weitere Informationen zu kompatiblen Kameras und externen Batterien finden Sie in einem entsprechenden Support-Dokument auf der Website von Fujifilm [4].



Abbildung 18: USB-Ladegeräte (links) und eine Power-Bank (rechts) sind nützliches Zubehör für Vielreisende und Benutzer, die ihre Kamera für Langzeitbelichtungen, Video-, Zeitraffer- und Intervallaufnahmen extern mit Energie versorgen möchten.

TIPP 4

Wo finde ich die neueste Firmware?

Fujifilm verbessert fortwährend die Firmware Ihrer Kameras und Objektive.

- Um zu überprüfen, welche Firmware-Version in Ihrer Kamera und Ihrem Objektiv installiert ist, schalten Sie die Kamera ein, *während* Sie die DISP/BACK-Taste gedrückt halten.
- Sie können und sollten die neuesten Firmware-Versionen für Ihre Kameras und Objektive online herunterladen [5]. Dort finden Sie auch aktuelle Versionen von Fujifilms Anwendungssoftware, wie RAW File Converter EX, Fujifilm X RAW Studio und Fujifilm X Acquire.

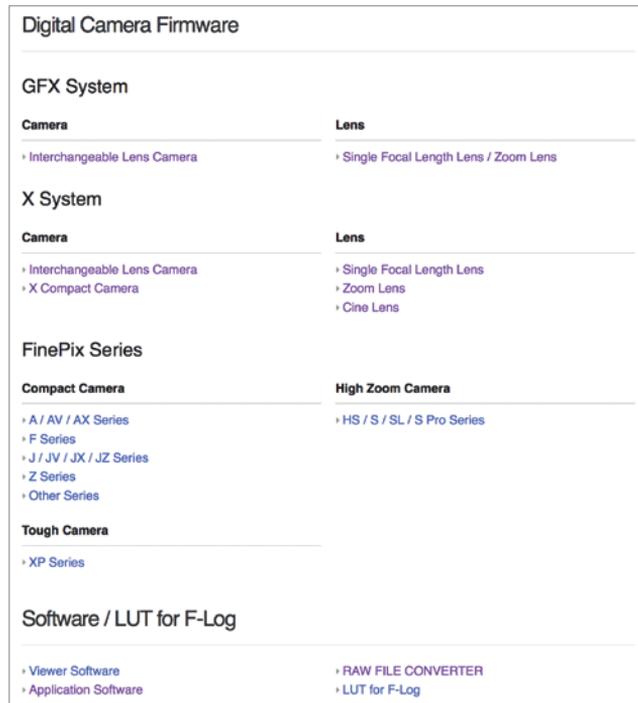


Abbildung 19: Die Fujifilm-Webseite **Download Software & Firmware** ist Ihr zentraler Anlaufpunkt, um Firmware-Updates für Ihre Fuji-X-Kameras und -Objektive sowie aktuelle Versionen von Zusatzsoftware wie X RAW Studio und RAW File Converter EX zu erhalten.

- Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die den Prozess des Firmware-Updates veranschaulicht, ist als Video online verfügbar [6]. Auf der englischsprachigen Support-Website von Fujifilm finden macOS- [7] und Windows-Anwender [8] außerdem detaillierte Anleitungen zum Herunterladen der Firmware für ihr Betriebssystem. Sie können diese Seiten zum Beispiel von Google übersetzen lassen ([9] und [10]).

Tipps zum Aktualisieren Ihrer Firmware

TIPP 5

- Wenn Sie eine bereits angekündigte neue Firmware-Version nicht auf Fujis Firmware-Update-Seite finden können, kann dies daran liegen, dass Ihr Webbrowser immer noch eine ältere Version dieser Seite zwischenspeichert. In diesem Fall löschen Sie entweder Ihren Browser-Cache oder zwingen Sie Ihren Browser, die Webseite vom Server neu zu laden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer die Namen von Firmware-Dateien, die Sie herunterladen, nicht abändert, um Namenskonflikte mit früheren Firmware-Versionen zu vermeiden, die sich noch in Ihrem Download-Ordner befinden. So lautet beispielsweise der korrekte Dateiname der Kamerafirmware für eine X-H1 immer FWUP0015.DAT, während Firmware-Updates für die X-T2 immer den Namen FWUP0010.DAT tragen.
- Das gleiche Schema gilt für Objektive, sodass jedes X-Mount- oder G-Mount-Objektiv einen eindeutigen Dateinamen verwendet. Beispielsweise werden Firmware-Updates für das beliebte XF18–55mmF2.8–4 R LM OIS immer als XFUP0004.DAT bezeichnet.
- Verwirrenderweise teilen sich X-Kameras mit fest eingebautem Objektiv (X100-Serie, X70, X10/20/30, XF-Serie, XQ-Serie und X-S1) sowie die X-Pro1 für Firmware-Updates alle denselben Dateinamen: FPUPDATE.DAT.
- Wenn Ihre Kamera über zwei Speicherkartensteckplätze verfügt, verwenden Sie bitte immer Steckplatz 1 für Firmware-Updates.
- Verwenden Sie für Firmware-Updates am besten nur Speicherkarten mit einer Kapazität von bis zu 32 GB.

- Vergewissern Sie sich, dass der Akku vollständig geladen ist, wenn Sie Ihre Firmware aktualisieren.
- Kopieren Sie neue Firmware-Dateien für Ihre Kamera oder Objektiv an Ihrem Computer in das obere Verzeichnis der SD-Speicherkarte und verwenden Sie hierzu Karten, die in Ihrer Kamera zuvor neu formatiert wurden. Nachdem Sie die Firmware auf die Karte kopiert haben, sollten Sie die Karte ordnungsgemäß von Ihrem Computer abmelden, bevor Sie sie entfernen.
- Um die Firmware für ein bestimmtes Objektiv zu aktualisieren, stellen Sie bitte sicher, dass dieses Objektiv auch an der Kamera angeschlossen ist, ehe Sie den Aktualisierungsvorgang starten.
- Um den Aktualisierungsvorgang für Ihre Kamera oder ein Objektiv zu starten, schalten Sie die Kamera ein, während Sie die DISP/BACK-Taste gedrückt halten. Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Schalten Sie die Kamera während des Aktualisierungsvorgangs niemals aus. Die Kamera meldet sich, sobald das Update abgeschlossen ist. Erst dann können Sie sie sicher ausschalten.



Abbildung 20: Der häufigste Fehler in Verbindung mit Fujifilm-Firmware-Updates ist das Herunterladen einer neuen Firmware-Datei in einen Ordner auf Ihrem Rechner, der bereits eine ältere Firmware für das gleiche Kameramodell oder Objektiv enthält. In diesem Beispiel enthielt der Ordner bereits eine ältere Firmware-Datei für die X-T2 mit dem Namen FWUP0010.DAT. Das Herunterladen einer neueren Firmware-Datei gleichen Namens (also FWUP0010.DAT) von der Fujifilm-Webseite führte zu einem Namenskonflikt, der vom Betriebssystem des Rechners automatisch gelöst wurde, indem der Name der neueren Datei in FWUP0010 (1).DAT geändert wurde. FWUP0010 (1).DAT wird jedoch vom X-T2 nicht erkannt, da die Kamera ausschließlich nach Firmware-Dateien mit dem Namen FWUP0010.DAT sucht.

Wenn die Firmware in Ihrer Kamera oder Ihrem Objektiv aus Kompatibilitätsgründen aktualisiert werden muss, kann es sein, dass die Kamera Sie beim Einschalten auf dieses Problem aufmerksam macht. Ist dies der Fall, laden Sie die neue Firmware von den in Tipp 4 angegebenen Links herunter und aktualisieren Sie Ihre Kamera und/oder Ihr Objektiv.

Drahtlose Firmware-Updates über Bluetooth und Wi-Fi

TIPP 6

Wenn Ihre Kamera Bluetooth unterstützt, können Sie drahtlose Firmware-Updates mit Ihrem Smartphone oder Tablet und der Fujifilm Camera Remote App durchführen, die für iOS und Android verfügbar ist. Im Spätsommer 2019 unterstützten die Modelle X-E3, X-H1, X-Pro3, X-T3, X-T30, GFX 50R und GFX 100 diese Funktion – jedoch nur für die Kamera-Firmware, nicht für Objektive oder Zubehör. Es liegt auf der Hand, dass künftige X-Modelle ebenfalls drahtlose Updates unterstützen werden, und es besteht außerdem die Möglichkeit von Firmware-Erweiterungen, die drahtlose Updates in anderen Bluetooth-fähige Modellen wie der X-A5, X-T100 und XF10 ermöglichen könnten.

Um drahtlose Firmware-Updates verwenden zu können, benötigt Ihre Kamera eine Bluetooth-Verbindung zu einem Tablet oder Smartphone über die Camera Remote App. Diese App ist ein kostenloser Download für iOS und Android, und es gibt ein Online-Handbuch, das ihre verschiedenen Funktionen erklärt [11].

Wenn Ihre Bluetooth-fähige Kamera mit einem drahtlosen Gerät gekoppelt ist, meldet die Camera Remote App die Verfügbarkeit einer neuen Kamerafirmware und bietet an, diese auf Ihr Smartphone oder Tablet herunterzuladen. Von dort aus wird die Firmware-Datei über den Wi-Fi-Hotspot der Kamera zu dieser übertragen.